

Die fünf Säulen des Islam LÖSUNGEN ARBEITSBLÄTTER

Arbeitsblatt 1

CHRISTENTUM UND ISLAM – Zwei Weltreligionen im Vergleich

Arbeitsblatt 2

Die fünf Säulen des Islam

Islam bedeutet Hingabe an den einen Gott.
shahada – Glaubensbekenntnis: Es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist sein Prophet

salat – Gebet: Rituelle Waschungen, Gebet fünf Mal am Tag in Richtung Mekka

zakat – Armensteuer: Prozentual nach dem Vermögen, dazu noch Almosen

sawm – Fasten: Während des Fastenmonats Ramadan tagsüber

hadj – Pilgerreise: Einmal im Leben zur Kaaba in Mekka

Arbeitsblatt 3 – Neues Testament

Jesus ist Ziel und Bekräftigung der **Bundgeschichte**, die sich in der Bibel zeigt.

Mtthäus 22, 37-40: „**Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte.**“
Das höchste Gebot: „**Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.**“

Johannes 14,6: „Ich bin der **Weg** und die **Wahrheit** und das **Leben**; niemand kommt zum **Vater** denn durch mich.“

Matthäus 26,28: zur Vergebung aller **Sünden** Gott begleitet sein **Volk** treu und mit **Güte**.
Aus dem alttestamentlichen **Bund** mit dem Volk Israel entwickelt sich das **Heil** für alle Völker der Erde.

Markus 16,16: Wer da **glaubt** und **getauft** wird, wird errettet werden.“

Christentum (seit 2000 Jahren)	Stichwörter	Islam (seit 610 u.Z.)
über 2 Milliarden	Gläubige gesamt	rund 1,5 Milliarden
über 50 Millionen	in Deutschland	zirka 3 Millionen
Der dreieinige Schöpfer-Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist	Monotheismus (Eingottglaube)	Allah, der allmächtige Schöpfergott
---	Zentrum	die Kaaba in Mekka gibt Gebetsrichtung an
Die Bibel (im wesentlichen um 200) erzählt in Bildern und Gleichnissen die fortlaufenden Erfahrungen der Menschen mit Gott, die Geschichte des Bundesschlusses Gottes mit den Menschen	Religion der Schrift	Der Koran (älteste Ganzschrift ca. 870) besitzt göttliche Autorität, ist komplett von Mohammed diktiert, Bibel (jedoch wurden laut Mohammed Teile bewusst verfälscht), Sunna (Aussprüche und Handlungen M.s)
„Ich glaube an Gott, den Vater... und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn... ...an den Heiligen Geist...“	Glaubensbekenntnis	„Es ist kein Gott außer Allah und Mohammed ist sein Prophet“
Mt.6,9-13 „Vater unser im Himmel...“ vorgegebene und freie Gebete	Gebete	Tägliche Pflichtgebete und persönliche Bitten
die Propheten des ATs deuten auf Wirken Jesu hin, wenige im NT	Propheten überbringen eine Botschaft Gottes	besonders Adam, Noah, Abraham, Moses, Jesus und Mohammed (570-632) als Siegel der Propheten
Mt.5,17: Jesus ist gekommen, um das Gesetz und die Propheten zu erfüllen, mit ihm sind die O. abgeschlossen	Offenbarungen	alle, die nicht mit Mohammeds Offenbarungen übereinstimmen, sind Fälschungen, die Offenbarungen sind mit dem Koran abgeschlossen
werden von Jesus radikalisiert: Die Nächstenliebe ist die Erfüllung der Gesetze	die Zehn Gebote im Alten Testament	werden von Mohammed als bekannt vorausgesetzt, der Koran erwähnt fast alle Gebote und wandelt sie zum Teil ab
Kirche	Gotteshaus	Moschee
Ausdruck der Nächstenliebe und gute Tat	Almosen	Dienst an der Gemeinde, Streben nach sozialer Gerechtigkeit
Mt.6,16-18, 40-tägige Fastenzeit von Aschermittwoch bis vor Ostern, sich für religiöse Erfahrungen öffnen	Fasten	Einübung in Askese, öffentliches Bekenntnis, Gemeinschaftserlebnis
Auslegung eines biblischen Textes	Predigt	Koranzitate und ermahnende Ansprache
Bereits in der Bibel, für die Katholiken gibt es heute über 10 000 Wallfahrtsorte, ökumenische Wallfahrten	Pilgerreise	mindestens einmal im Leben nach Mekka
beziehen sich fast alle auf das Leben Jesu	Feiertage	nach dem Mondjahr; Beginn des Ramadans 13.09.07, Ende 12.10.07, Opferfest 20.12.07, Geburtstag M.s 20.03.08, Neujahr 10.01.08
Auferstehung der Toten, durch Jesus können alle Menschen am ewigen Leben teilhaben	Leben nach dem Tod	Gott als Richter, durch die Fürbitte M.s gelangen alle Gläubigen ins Paradies, in ein glückliches Leben
Missionsbefehl Mt.28,19; durch die Verkündigung von Gottes Wort soll der persönliche Glaube geweckt werden	Mission	die Menschen sollen sich in die islamische Gesellschaftsordnung einfügen (nicht zwangsläufig übertreten)
Wahrer Mensch und Sohn Gottes, der Heiland	Jesus	Mensch und Prophet, Vorgänger M.s, starb nicht am Kreuz
Jesu Erlösertod am Kreuz bedeutet die Vergabung der Sünden	Erlösung	Wer recht tut und recht glaubt, dem ist das Paradies gewiss.
Sonntag	Wochenfeiertag	Freitag
Taufe	Aufnahme in die religiöse Gemeinschaft	Der Islam ist die „natürliche Religion“, in die jeder hineingeboren wird, Bestätigung durch den Vollzug der religiösen Pflichten
Die Erlösung durch Christus für sich persönlich annehmen	Glauben meint	Gott anerkennen und seine Gebote einhalten

